



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

*Berichte zum 95. Delegiertentag
des Chorverbandes der Deutschen Polizei
auf Mallorca*

63. Jahrgang
Ausgabe 3
Mai/Juni 2024



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

63. Jahrgang Ausgabe 4 Mai/Juni 2024

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Bundesorganisationsleiter
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg
Mobil: (0170) 5 14 84 98
Mail: info@verlag-pgm.de

Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH
(auch Anzeigenleitung)
Maelostraße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon (02 09) 3 28 20
Telefax (02 09) 39 54 41
E-Mail: info@verlag-pgm.de

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.
Für eingesandte Berichte besteht keine
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die
Redaktion behält sich vor, Berichte zu
ändern und zu kürzen.

Datenerstellung

- Der Text des Artikels ist in einem Office-Programm wie z. B. Word zu erstellen (.docx).
- Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen** (entspricht Zeichen für eine Seite und den Raum für ein großes Foto).
- Gesondert abgespeicherte Bilder (1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit nicht komprimiert sein, eine Größe von 13 x 18 cm haben bei einer Auflösung von 300 dpi.

WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das ausgefüllte **DSGVO-Formblatt**
(zu finden auf unserer Homepage unter
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)
Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion oder des Verlages.



**Wir bedanken uns
bei allen Inserenten,
die uns durch
eine Anzeigenschaltung
unterstützen.**

**Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Planungen, Einkäufen
und Unternehmungen
die Inserenten dieser Zeitschrift.**

Grußwort der Bundesvorsitzenden



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI



Liebe Leserinnen und Leser,

diese PGM-Ausgabe enthält mehrere Berichte des schönen und erfolgreichen Delegiertentages des Jahres 2024.

Schön, weil er an einem tollen Ort mit toller Atmosphäre stattgefunden hat, nämlich in Paguera auf Mallorca. Erfolgreich, weil wieder viele gemeinsame Konzerte verabredet wurden und darüber hinaus in der Delegiertenversammlung dem Entwurf zur Neufassung der Vereinssatzung zugestimmt wurde.

Dabei sah es während der Vorbereitungen zum Delegiertentag zwischendurch gar nicht gut aus. Aufgrund vieler widriger Umstände konnten nicht alle Chöre Delegierte nach Mallorca entsenden und die Beschlussfähigkeit der Versammlung stand eine Zeitlang auf dem Spiel.

Mit viel Überzeugungsarbeit und vielen Verhandlungen mit dem Reiseveranstalter IC-Reisen konnten wir einige Wochen vor dem Delegiertentag dann doch aufatmen. Es hatten sich genügend Delegierte angemeldet.

Kurz vor den Reisetagen wendete sich das Schicksal dann wieder gegen uns: STREIK! Es waren einige Flughäfen, von denen die Abordnungen der Chöre starten sollten, betroffen, so dass die Durchführung des Delegiertentages schon wieder auf der Kippe stand!

Entsprechend chaotisch gestalteten sich die Anreisen, die z. T. über zwei Tage und Riesen-Umwege, z. B. über Paris, erfolgten. Einige Delegierte kamen in quasi letzter Minute per Taxi direkt vom Flughafen zur Versammlung. Aber am Ende waren (bis auf ganz wenige Ausnahmen) doch alle Angemeldeten da.

Dass trotz der vielen Widrigkeiten so viele Delegierte nach Mallorca gekommen sind, zeigt, wie wichtig die Delegiertentage sind. Nicht nur für den Verein zur Erfüllung der Satzungsvorgaben, sondern auch für die Chöre, die Vorstände und viele Sängerinnen und Sänger.

Nicht nur wegen des wertvollen und informativen Austauschs mit anderen Chören und der Verabredung von gemeinsamen Konzerten. Das jährliche Wiedersehen, die fröhlichen Gesprächsrunden am Rande der Versammlung (bzw. in der einen oder anderen Bar) und die musikalischen Darbietungen werden immer wieder sichtlich genossen.

Ich möchte an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen: Rolf Holz und Thomas Schrell für die Vorbereitung des Delegiertentages, Matthias Thissen und Mathias Wirth von IC-Reisen, denen spätestens das Drunter und Drüber bei der Anreise graue Haare bereitet hat, den Beisitzern fürs unermüdliche Erinnern und Motivieren der Chorvorstände, Rolf Mai vom Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. für die Erstellung des Satzungsentwurfs, Michael Fischer und Moni König für die Anpassung des Entwurfs an unsere Bedürfnisse – und bei allen anderen, die ich hier nicht nennen konnte, die aber irgendwie zum Zustandekommen und Gelingen des Delegiertentages beigetragen haben.

Ich freue mich jetzt schon auf den Delegiertentag 2025 in Nürnberg!

(Heike Gehrmann)
Bundesvorsitzende des
Chorverbandes der Deutschen Polizei

95. Delegiertentag 2024 auf Mallorca

Delegiertenversammlung

Die Hauptpunkte des diesjährigen Delegiertentages waren die Neufassung der Satzung und die Neuwahlen des Bundesvorstands.

Monatelang hat sich der geschäftsführende Bundesvorstand Gedanken über eine sinnvolle, ganzheitliche, aber nicht überladene Neufassung der Satzung gemacht. Rolf Mai (Hessische WSP – Wiesbaden) hatte im Vorfeld einen ausführlichen Satzungsentwurf erstellt, der dann an die Bedürfnisse des Verbandes angepasst wurde. Die Änderungen wurden während des Delegiertentages vom 2. Bundesgeschäftsführer Michael Fischer sowie Rolf Mai ausführlich vorgestellt. Nachdem alle Fragen geklärt wurden, beschlossen die Delegierten die Neufassung der Satzung einstimmig. Eine der wichtigsten Änderungen ist die Neuberechnung der Delegierten: Künftig hat jeder Mitgliedschor zwei Stimmen, ab 41 aktiven Mitgliedern pro 40 Mitglieder eine weitere Stimme. Diese Neuberechnung fand bereits beim Delegiertentag 2023 in Dresden breite Zustimmung.

Bei der Wahl des Bundesvorstandes gab es einige Änderungen, insbesondere bei den Beisitzern. Rita Michaelis aus Magdeburg, Eike Schütte aus Frankfurt und Gottfried Fröhling aus Würzburg traten auf eigenen Wunsch von ihren Posten zurück. Sachsen-Anhalt und Bremen werden zukünftig von Helmut Peters vom PC Hamburg mitbetreut. Hessen wird nun gesamt von Wolfgang Kaimer

(Hessische WSP – Wiesbaden) übernommen. Beisitzer für Bayern ist ab sofort Edmond Kulhei aus Nürnberg (Shantychor).

Im geschäftsführenden Bundesvorstand trat die bisherige 2. Bundeschatschmeisterin Sandra Graf nicht mehr zur Wahl an. Alle weiteren Mitglieder stellten sich erneut zur Wahl. Einstimmig wiedergewählt wurden somit die 1. Vorsitzende Heike Gehrmann (PolizeiFrauenChor Köln), die 2. Vorsitzende Monika König (Frauenchor der Münchner Polizei), die 1. Geschäftsführerin Heike Orlowski (Gemischter Chor Berlin), der 2. Geschäftsführer Michael Fischer (Männerchor München), der Organisationsleiter Rolf Holz (Männerchor Duisburg) sowie der 1. Schatzmeister Thomas Schrell (Hameln). Zur Wahl zum 2. Schatzmeister trat Henry Witteborn vom PC Leipzig an und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Kassenprüfer sind Hartmut Seebach (PC Göttingen) und Claudia Glaser (Frauenchor der Münchner Polizei).

Der Bundesvorstand dankt allen ausgeschiedenen Funktionären für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht den „Neuen“ viel Freude und Erfolg.

Die Delegiertentage 2025 werden vom 4. bis 6. April in Nürnberg stattfinden, ausgerichtet vom Shantychor Nürnberg und dem Polizeichor Nürnberg. 2026 werden wir wieder in Hameln zu Gast sein.

Moni König

**HINTERLASSEN
WIR DER NÄCHSTEN
GENERATION
ZU VIELE
BAUSTELLEN?**

starke-generationen.de

MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT
Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

GlücksSpirale von der lotto

caritas

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de

95. Delegiertentag 2024 auf Mallorca

Feierliche Eröffnung

Mallorca, wir kommen! Die Anreise zum 95. Delegiertentag war spannend, die Reise angereichert mit den Streiks der Lokführer und an den deutschen Flughäfen! Eine unvergessliche Anreise hatten die Sangesfreunde aus Tübingen. Statt gemächlich mit der Deutschen Bahn zum Flughafen Stuttgart und von dort aus per Flug auf die Insel, wurde es eine Abenteuerreise mit dem TGV nach Paris zum Airport Orly. Durch einen technischen Defekt konnte der TGV ab Karlsruhe nur noch rückwärts fahren und musste daher eine andere Route nehmen. Bis die neue Strecke freigegeben wurde, war die Verzögerung so groß, dass der geplante Flug nicht mehr erreicht werden konnte. So konnte die Gruppe vor dem Abflug am nächsten Tag noch einige Pariser Sehenswürdigkeiten besichtigen. Nach angenehmem Flug und Landung auf Mallorca kam die nächste Überraschung, die Ausgangstüre vom Flughafen war defekt, eine Verzögerung mit dramatischem Ausgang – die Küche im Hotel war bei Ankunft geschlossen, es gab nur eine Notration! Das Sprichwort „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!“ hat immer noch seine Gültigkeit! Aber pünktlich konnte die Festliche Eröffnung des Delegiertentages am Freitagmorgen im Auditorium in Peguera begonnen werden.



Der Frauenchor der Münchner Polizei eröffnete mit „Adiemus“ die Veranstaltung. Die Bundesvorsitzende Heike Gehrman begrüßte die stellvertretende Bürgermeisterin Tourismus Calvia, Frau Elisa Monserrat, den Stadtrat von Peguera, Herrn Benito Ferrer

Gómez, den Vizepräsidenten der Hoteliersvereinigung, Herrn Xisco Porcel Moner und den Leiter Internationale Beziehungen der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaukas/Litauen, Herrn Rainald Smitas.

Herr Gómez begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die Mitwirkung der Polizeichöre am diesjährigen Chorfestival, denn Mallorca hat nicht nur sonnige Strände, die Insel bietet auch viel an kulturellen Einrichtungen und eine fantastische Gastronomie. Frau Monserrat schloss sich den Dankesworten an und wünschte einen schönen Aufenthalt auf Mallorca. Mit dem Lied „Einer von 80 Millionen“ setzte der Frauenchor der Münchner Polizei das Programm fort. Herr Moner wünschte dem Delegiertentag eine super Zeit und viel Freude bei den Veranstaltungen. Der Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen setzte das Programm mit dem zurzeit herrlichen sonnigen Wetter angepassten „Lass‘ die Sonne in dein Herz“



fort. Herr Smitas erzählte, verbunden mit seinen Begrüßungsworten über das kulturelle Leben in Litauen, insbesondere über das alle vier Jahre stattfin-



dende Liederfest mit fast 40.000 Teilnehmern. Mit einem Stück aus „Die Schöne und das Biest“ ging es mit dem Frauenchor aus Viersen im Programm weiter. Die Bundes-



vorsitzende bedankte sich bei den beiden Chören für den musikalischen Rahmen. In fließendem Spanisch sprach sie an die mallorquinischen Gäste den Dank für die Begrüßungsworte aus. Wie entstand die Idee, Mallorca als Ausrichtungsort für den 95. Delegiertentag zu wählen? Corona war überstanden und beim Delegiertentag in Selm wurde einstimmig beschlossen, den Delegiertentag 2024 wieder auf Mallorca durchzuführen. Jetzt kam aber der Krieg in der Ukraine, der wieder an der Durchführbarkeit zweifeln ließ. Nicht nur die unsichere Lage, auch die Preise stiegen in allen Bereichen. So war es für einige Mitgliedsvereine nicht möglich, am Delegiertentag Mallorca teilzunehmen, was die Befürchtung aufwarf, sind wir bei der anstehenden Vorstandswahl und der vorliegenden Satzungsänderung beschlussfähig? Es waren aber doch

ausreichend Delegierte zusammengekommen und neun Polizeichöre sind zum Mallorquinischen Chorfestival angereist. Spannend war auch der Auftritt des Projektchores unter dem Chorleiter des Polizeichores Leipzig, Marcus Herlt, der in nur drei Proben mit mehr als 20 Sängerinnen und Sängern ein schönes Programm zusammengestellt hatte. Heike Gehrman ging auf die Mitgliederentwicklung im Bereich des CVdDP ein. Leider mussten wieder Chöre aufgeben, doch neue Polizeichöre haben sich formiert und die Mitgliederzahlen bei den Chören entwickeln sich in erfreulichem Maße. Herzlicher Dank ging auch an das Dreamteam Mathias & Mathias von IC/Elan Touristik für die tolle Organisation, vor allem an die der Anreise der Tübinger Gruppe! Mit dem Zuruf: „Der 95. Delegiertentag ist eröffnet!“ verließ die Bundesvorsitzende die Bühne. Zum Abschluss trat das Gesangstrio vom Vokalensemble Cantilena Tyrolensis aus Innsbruck mit „Summerlang Jodler“, „Hebe deine Augen auf“, „Evening Rise Spirit Come“ und dem „Schweinsbeuschlerjodler“ auf. Mit einem riesigen Applaus für das Trio wurde die Eröffnungsfeier beendet.



Text und Fotos: Hans-Jürgen Jäckle



SCHENKEN SIE
Menschen auf der Flucht Zuversicht!



IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Flüchtlingshilfe
www.Spenden-DRK.de/Flüchtlinge



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

95. Delegiertentag 2024 auf Mallorca

Busfahren und Radfahren auf Mallorca – nur etwas für Hartgesottene!



Unter einer „Inselrundfahrt“ hatten wir uns erstmal etwas Großes vorgestellt. Entlang der Küste einmal um die Insel fahren, sich die frische Brise um die Ohren wehen lassen und schöne, malerische Ortschaften bewundern. Im Rahmen des 95. Delegiertentages 2024 des Chorverbandes der Deutschen Polizei war der als Inselrundfahrt angekündigte Tagesausflug eine Reise ins Herz Mallorcias.

Am sonnigen Morgen des 14. März machte sich eine größere Gruppe neugieriger Teilnehmer vom Hotel in Pagueira auf den Weg durch malerische Landschaften. Auf den Serpentinen genossen wir atemberaubende Ausblicke und ließen uns von kulturellen Entdeckungen und kulinarischen Genüssen erzählen.

Die Route führte die Gruppe zunächst durch die historisch interessante Stadt Inca, bekannt für ihre traditionelle Handwerkskunst, insbesondere für Lederwaren. Dort

hatten wir die Gelegenheit, uns im Industriemuseum über die Schuhindustrie der Region zu informieren, aberwitzige Schuhkreationen zu bewundern und konnten uns davon überzeugen, dass auch das Schifferlauen für die Kinder

eine hohe Tradition genießt. Auf der Museumswand verewigt, setzten wir unsere Reise über idyllische Dörfer fort, die umgeben von Olivenhainen eine authentisch mallorquinische Landschaft boten.

Es ging vorbei am spirituellen Zentrum von Mallorca, dem Kloster von Lluc – einer Oase der Besinnung – umgeben von majestätischen Bergen und üppigen Wäldern. Nach einer kurvenreichen Fahrt nutzten wir die technische Pause unseres tapferen Busfahrers Francisco, neben

unzähligen Radfahrern, am Aquädukt des torrent des Gorg Blau, um den herrlichen Ausblick auf den Berggipfel des Puig Major zu genießen und das Aquädukt aus alten Zeiten zu bewundern. Eine Erfrischung reichte der „Orange Juice Man“, die nicht nur wir Busreisenden, sondern vor allem die Gruppen der Radreisenden in Anspruch nahmen, die schon zuvor und wenig später wieder in halsbrecherischen Manövern überholt und überholt werden mussten. Kurz darauf



konnten wir die Aussicht entlang des Mirador des Gorg Blau, einem Stausee mit tiefen Schluchten und klarem, türkisfarbenem Wasser bewundern. Der zweite Stausee, Mirador Embassament de Cuber, unweit davon entfernt war nicht weniger beeindruckend.





Das charmante Dorf Fornalutx liegt, in einem Berghang integriert, inmitten einer malerischen Landschaft. Kopfsteinpflasterstraßen, enge Gassen, viele Treppenstufen und traditionelle Steinbauten zieren den Ort. Unser Reiseleiter Miquel führte uns durch die liebevoll dekorierten Gas-

sen. Im Anschluss genossen die meisten in Ruhe mallorquinische Spezialitäten zum Mittagessen. Ein Teil musste aber aufgrund mallorquinischem Zeitmanagements hungrig zum Bus eilen.

Ein Höhepunkt unseres Ausflugs war der Besuch des Hafens von Port de Sóller, wo wir die berühmten handgemachten Eissorten der Region probieren konnten. Inmitten einer idyllischen Kulisse aus Fischerbooten in türkisblauem Meer, dem Leuchtturm im Hintergrund und pastellfarbenen Gebäuden.



den genossen wir unsere erfrischenden Leckereien. Andere verbrachten einige entspannte Augenblicke damit, die malerische Umgebung bei herrlichem Sonnenschein zu erkunden.



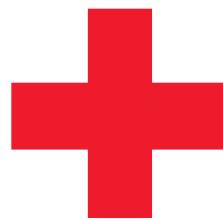
Nach so vielen Eindrücken über die Schönheit und Vielfalt Malloras war es Zeit, die Straße zu verlassen und den chorischen Verpflichtungen nachzugehen. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Busfahrer, die uns den gesamten Tag lang durch schwierigste Streckenteile chauffierten, mit herausfordernden Engpassen und gefährlichen Manövern seitens der Radler. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Reiseleitern, die uns kurzweilig durch den Tag führten.

Text und Fotos: Claudia Glaser



Freitext

**Tinte gibt's
im Kaufhaus –
Blut nicht.**



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

**EIN LEBEN
VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können Sie Kinderarbeit bekämpfen.



**„WERDEN
SIE PATE!“**

www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Planungen, Einkäufen und Unternehmungen die Inserenten dieser Zeitschrift.

95. Delegiertentag 2024 auf Mallorca

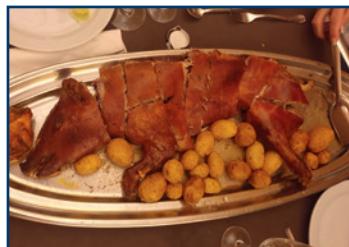
Mallorquinischer Abend!

Die Abschlussveranstaltung unseres diesjährigen arbeitsintensiven Delegiertentages fand am Samstag passenderweise als „Mallorquinischer Abend“ statt.

Hmm?? Was würde uns da erwarten?? Allein die Location für die mehreren hundert Teilnehmenden schien eine Herausforderung und so fuhren wir gespannt und voller Vorfreude zum Restaurant Binicomprat in Alcudia.



Der große Festsaal war schon mit leckeren Getränken und kleinen Appetithäppchen eingedeckt, sodass gleich beste Stimmung bei angeregten Gesprächen aufkam. Und dann wurde aufgefahrt, was die mallorquinische Küche zu bieten hat: verschiedene Fischvarianten, Innereien-



en und als Hauptgang halbe Spanferkel – alles ganz köstlich, aber eindeutig nix für Vegetarier (obwohl: für sie standen Brot, Salat und Nachtisch bereit...;-)). Außer den kulinarischen Highlights gab es neben der launigen Rede der 2. Bundesvorsitzenden Monika König natürlich auch das perfekte musikalische Rahmenprogramm, gestaltet von teilnehmenden Chören: Der Polizeichor Magdeburg zum Beispiel hat für uns drei sehr



abwechslungsreiche Lieder gesungen – „Wer singt, hat mehr vom Leben“, „Neapolitanisches Lied“ von Tschaikowski und ein „Alleluja“, der gut aufgelegte Männerchor aus Wuppertal „Bin nur ein Tramp“ und „Freunde fürs

Leben“ und Chorus Delicti aus Bruchsal bot uns schwungvoll den „Top of the World“ und hat mit „Sing a Song“ alle zum Mitsingen und Mitswingen gebracht.

Der absolute Überraschungs-Act der Eröffnungsveranstaltung, das Vocalensemble Cantilena Tyrolensis hat dann auch noch für weitere unvergessliche Gänsehautmomente gesorgt. Wie ihr seht: Schöner und bunter kann ein solcher Abend nicht gestaltet werden!



Ein besonderer Höhepunkt muss aber unbedingt noch erwähnt werden: unsere einstimmig wiedergewählte Bundesvorsitzende Heike Gehrmann feierte genau an diesem Tag Geburtstag – welcher wird natürlich nicht verraten, nur so viel sei gesagt: Im PolizeiFrauenChor Köln, aus dem Heike kommt, wird keine Frau (frei nach Coco Chanel) älter als 39!! Monika König hatte zu diesem Anlass den Song „I'll be there for you“ passend auf

Heike umgedichtet und dieser wurde durch ein kleines Ensemble Eingeweihter mit viel Spaß (und meistens den richtigen Tönen...) vorgetragen.

Man konnte durch das Lied übrigens sehr viel Interessantes über Heike erfahren und spätestens jetzt weiß auch jeder, dass man sie morgens besser nicht vor dem ersten Kaffee ansprechen sollte....

Natürlich hat anschließend der ganze Saal noch ein Geburtstagsständchen im Kanon gesungen und die coole Heike hatte dann doch ganz schimmernde Augen!!

Der Rest des Abends verging schnell mit kurzweiligen, lustigen, städte- und chorübergreifenden Gesprächen, bis es an die Heimfahrt zurück in die Hotels ging. Im Bus wurde – natürlich! – weinselig ein kunterbuntes Repertoire gesungen und an der Hotelbar – jedenfalls in unserem Hotel – ging die Party munter weiter...

Ein unvergesslicher Abend eines unvergesslichen Delegiertentages. Da freuen wir uns doch schon auf ein Wiedersehen nächstes Jahr in Nürnberg!

Text und Fotos: Vera Bokor



Polizeichor Hamaland Ahaus

Vier Tage Berliner Luft geschnuppert...



Die diesjährige Chorreise des Polizeichores Hamaland Ahaus führte vom 18. bis 21. April 2024 in die Bundeshauptstadt. Nach staufreier! Fahrt erreichte der Chor das Ziel in Berlin und wurde dort von einer Abordnung des gastgebenden Chores herzlich begrüßt. Nach dem Check-in im Hotel und Abendessen war für den Anreisetag erstmal Feierabend. Der Freitag war geprägt von Sightseeing, u. a. Bootsfahrt auf der Spree und Besuch des Spionagemuseums. Abends dann der vom Gemischten Chor der Polizei Berlin veranstaltete Bunte Abend. Gekleidet in historische Gewänder (u. a. Berliner Schutzmänn in historischer Uniform, Eckensteher Nante und Marktfrauen in ihren Kleidern) wurden wir würdig empfangen und es folgte ein buntes Programm, gespickt mit Anekdoten und „Vertellkes“ aus dem historischen Berlin und das mit Charme und Berliner Witz dargebracht. Die Berliner Sangesfreunde und -freundinnen haben sich mächtig ins Zeug gelegt und uns bei Speis und Trank einen wunderbaren Abend bereitet.

Ach ja – gesungen wurde auch noch. Sollten es geplant

nur ein bis zwei Lieder werden, erklang der Saal im Theater am Park zunehmend zu einem musikalischen Event. Samstags dann das Konzert in der ev. Christuskirche in Berlin-Oberschöneweide – Volle Hütte und Standing Ovations vor internationalem Publikum. Liebe Berliner Sangesfeunde und -freundinnen, habt alle vielen lieben Dank für Eure Gastfreundschaft – ob vor, auf oder hinter der Bühne. Wie François de La Rochefoucauld weiland schon bemerkte: Genießen ist eine Kunst. Und wir haben genossen – jeden Moment unseres Aufenthalts bei Euch. Wiederholung nicht ausgeschlossen – bis denne ein herzlich westfälisches Gutt Goahn!!!

Ein Schmankerl am Rande: Auf der Hinfahrt bei einer Rast in Garbsen erbat eine Zimmerin auf der Walz die Mitfahrt bis kurz vor Berlin. Der Bitte wurde natürlich gern entsprochen und die Wandersfrau dann auch in Michendorf bei Berlin mit einem Ständchen verabschiedet.

Man sieht: Handwerk hat nicht nur goldenen Boden, sondern zuweilen auch 3 (Reisebus-)Achsen unter den Füßen.

Ulrich Rathmer | Fotos: Manfred Bartholomé



Polizeichor Dresden

„Der Frühling hat sich eingestellt“

Am Nachmittag des 13. Aprils erblühte der Kulturpalast in Dresden in einem wahren Fest der Harmonien und Melodien. Das Frühjahrskonzert, präsentiert vom Polizeichor Dresden, zog altbekannte und neue Musikliebhaber an. In einem gut gefüllten Konzertsaal versammelte sich eine bunte Vielfalt an Talenten, um gemeinsam den Frühling mit Musik einzuleiten.

In diesem Jahr hatten wir das außerordentliche Vergnügen, renommierte Gäste auf unserer Bühne begrüßen zu dürfen: Der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ ist Dresdner Kulturgeister sicherlich ein Begriff. Unter der Leitung von Axel Langmann präsentierte sie mit ihrer besonderen Klangfülle Lieder, die die Schönheit und Verbundenheit mit den sächsischen Bergen zelebrierten. Von „Wir lieben unsre Berge“ bis „Komm doch in die Sächsische Schweiz“ entführten sie das Publikum auf eine gesangliche Reise durch die majestätische Natur unserer Heimat.

Die Bühne pulsierte auch unter dem rhythmischen Puls der Big Band des Polizeiorchesters Sachsen, geleitet von Christoph Hermann. Mit ihren mitreißenden Arrangements und ihrer Virtuosität unterstützten sie nicht nur den Polizeichor Dresden, sondern verliehen dem gesamten Konzert eine stimmige Dynamik, die das Herz zum Swingen brachte.

Doch natürlich dürfen auch wir, der Polizeichor Dresden, nicht auf der Bühne des Kulturpalastes fehlen. Unter der taktvollen Leitung von Elke Linder erwachten bekannte Werke zum Leben. Von Johann Friedrich Reichardts „Der

Frühling hat sich eingestellt“ bis zu den Liebesliederwälzern aus Brahms' Op. 52 entführten wir die Zuhörer in eine Welt der frühlingshaften Romantik. Besonders beeindruckend war jedoch die Aufführung von Jenkins' „Adiemus“, die das Publikum mit tosendem Applaus honorierte.

Nicht zu vergessen ist die talentierte und sympathische Kathy Leen, die mit ihrer charmanten Art das Publikum durch den Nachmittag führte und zusammen mit dem geschätzten Prof. Holger Miersch auch musikalisch dazu beitragt, dass sie und unser Publikum gleichermaßen sagen konnten: „Bei uns ist es schön.“

Ein besonderer Dank gebührt den bereits genannten Mitwirkenden unseres Konzertes, aber auch Tatiana Boguta, unserer 2. Chorleiterin, für ihren unermüdlichen Einsatz. Weiterhin danken wir der Solistin Anna-Lena Bretschneider für ihre bezaubernde Stimme und Steffen Dubau für seinen Einsatz am Klavier – beide haben den Bergsteigerchor bei seinem Auftritt tatkräftig unterstützt.

Das Frühjahrskonzert im Kulturpalast war nicht nur ein musikalisches Ereignis, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und der Verbundenheit. Es erinnerte uns daran, dass die Kraft der Musik Menschen zusammenbringen und Herzen berühren kann. In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen, Teilnehmenden und Freunden einen tollen Frühling und erholsamen Sommer und hoffen, dass wir uns spätestens am 15. Dezember in der Martin-Luther-Kirche zu unseren traditionellen Weihnachtskonzerten wiedersehen. *Christin Fetter | Foto: Tom Wiedemann*



Polizeichor Frankfurt

Projektchor „Kriminell gute Musik“ des Chores „Unerhört!“



Im Oktober saßen wir mit unserer musikalischen Leiterin Roxana Littau zusammen und stellten uns die Frage wie es mit „Unerhört!“ weitergehen soll. Wir waren noch 4 bis 6 Sänger und standen eigentlich vor dem Aus.

Dort wurde die Idee geboren, ein Projekt zu starten, um neue Sänger anzusprechen. Es wurde nachgedacht und diskutiert, und es entstand die Idee, das Projekt mit Musik aus Film, Serie und Gaming zu starten – Motto: „Kriminell gute Musik“. Songideen von „Pink-Panther-Theme“ über den „Tatort“-Vorspann bis hin zu Songs aus Computerspielen und Fantasyfilmen wurden gesammelt, woraus dann das spätere Konzertprogramm zusammengestellt wurde.

Natürlich mussten auch Plakate und Einladungen erstellt werden. Als Aufmacher wurden wir uns schnell bei den Augen aus dem Tatort-Vorspann einig. Da wir die Genehmigung zur Verwendung der Original-Tatortaugen nicht bekommen haben, wurden die Augen der „Unerhört!“-Sänger fotografiert und verwendet. Auf den Plakaten vier Augenpaare, für die Probenwochenenden wurden Namenskarten erstellt. Dort trugen die Chormitglieder Namenskarten mit ihren eigenen Augen, die Projektteilnehmer bekamen KI-Generierte Augen mit ihren Namenskarten.

Eine Band, die uns begleitet, wurde auch zusammengestellt.

Der Konzertsaal musste auch noch gefunden werden, da kam uns das Weihnachtskonzert unseres Polizeichores entgegen. Es fand in der Bonifatiuskirche in Frankfurt-Sachsenhausen statt. Der dortige Pfarrsaal entpuppte sich als geeignet, und so wurde eine entsprechende Anfrage gestellt.

Nach diesem Weihnachtskonzert begann dann die eigentliche Arbeit: Die Lieder wurden zusammengestellt und Noten bestellt. Wo Chorsätze fehlten, griff Roxana Littau auf eigene Sätze zurück und hat noch einige Sätze zusätzlich für dieses Projekt erstellt – eine tolle Leistung! Nun ging es los. Zunächst noch im Chor „Unerhört!“, wo schon in dieser Zeit aufgrund der Einladungen zu dem Projekt ein gewisses Wachstum einsetzte. So lernten wir als Chor erst einmal die Lieder für das Konzertprogramm kennen. In der Zeit wuchsen wir schon auf ca. 15 Sänger an.

Dann schon kamen die Probenwochenenden am 1. und 2. sowie auch am 9. und 10. März. Dort kamen so einige weitere Projektteilnehmer hinzu, so dass wir auf über 30 Sänger kamen. Ein besonderes Schmankerl: Eine Teilnehmerin war die frühere Grundschullehrerin unserer musikalischen Leiterin Roxana Littau! Wer dabei war, erlebte, wie viel Spaß Chorproben, bei aller Konzentration und Mühe, machen können. Am 3. März hatten wir die Stimmbildnerin Stella Dörner zu Gast, die mit uns in kleinen Gruppen Übungen zur Stimmbildung gemacht hat. Unsere Solistinnen und Solisten haben parallel zu den Chorproben und auch an den Chorwochenenden ihre

Songs und auch Soli in den Chorstücken geübt. Am 10. März fand am Ende des 2. Wochenendes dann endlich eine gemeinsame Probe mit der Band statt, die aus Max Pfreimer (Schlagzeug), Antonia Keßler (Kla-



vier) und Linda Klepper (Gitarre) bestand. Weitere Proben fanden bis zum Auftritt mittwochs zur üblichen Zeit statt, wo auch die Projektsänger herzlich eingeladen waren.

Dann der Abend des Konzertes: Nach dem Aufbau, dem Einsingen und dem Ansingen der Lieder trudelten auch schon die ersten Zuschauer ein. Wir mussten sogar noch Stühle dazustellen – Wow!

Dann ging es mit dem „Tatort“-Vorspann auch schon los. Nach der Begrüßung durch Melanie Rüsing ging es dann, moderiert von unserer Dirigentin Roxana Littau, weiter im Programm: „Stuck in the middle with you“ aus „Reservoir Dogs“ (Solisten: Heidi Mertins, Arno Strüning sowie eine Projektteilnehmerin), „Parla piu piano“ aus „Der Pate“, welches von unserer Sopranistin Heidi Mertins wunderbar vorgetragen wurde.

Es folgte wieder der Chor mit dem „Pink-Panther-The me“ aus den bekannten Filmen. „Kriminaltango“ aus dem gleichnamigen Film wurde von unserer Tenorin Ursula Idstein auf ihre unverwechselbare und authentische Weise präsentiert, es war umwerfend! Mit dem Song „Toss a coin to your witcher“ aus dem Game „The Witcher“ sowie der gleichnamigen Fernsehserie ging es mit dem Chor und einem kleinen Solo weiter.

Melanie Rüsing traf dann genau den (melancholischen) Ton mit dem Lied „The rains of Castamere“ aus der Kult-Fantasy-Fernsehserie „Game of Thrones“. Dann war wieder der Chor mit „The misty mountains cold“ aus „The

Hobbit: An Unexpected Journey“ an der Reihe. Darauf folgend sang dann Ralph Klepper, begleitet durch seine Tochter Linda Klepper, „I see fire“ von Ed Sheeran aus dem Film „The Hobbit: The Desolation of Smaug“ (Der Hobbit: Smaugs Einöde). Beide haben diesen Song überzeugend dargeboten, eine tolle „Familienproduktion“. „The Dragonborn comes“ aus „The Elder Scrolls V: Skyrim“ wurde von Chor und Solistin zweisprachig gesungen: Zur Hälfte in Englisch, die andere Hälfte in „Dovahzul“, der Drachensprache aus dem Spiel.

James Bond durfte auch nicht fehlen: Mit „Skyfall“ aus dem gleichnamigen Film folgte dann ein großer Hit der bekannten Sängerin Adele als Chorversion.

Mit „We all lift together“ aus dem Computerspiel „Warframe“ gesungen vom Chor, endete dann ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm mit großem Applaus des zahlreichen Publikums.

Eine Zugabe gab es dann auch noch: Der „Tatort“-Vorspann wurde damit auch zu unserem „Abspann“.

Es wurde ein wirklich tolles Projekt mit dem Konzert als einen echten Höhepunkt für unser Publikum, den Projektchor als auch für „Unerhört!“. Neben vielen helfenden Händen eher im Hintergrund gilt unser besonderer Dank, vor allem Melanie Rüsing und unserer hervorragenden musikalischen Leiterin Roxana Littau. Ohne dieses Gespann wäre dieses großartige Projekt nicht möglich gewesen.

Arno Strüning, Unerhört | Fotos: Horst Gutberlet

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:
#teamseenotretter

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Spendenfinanziert

Polizeichor Fulda

Frühlingskonzert unter dem Motto „Zeit für Musik“



Unter dem Motto „Zeit für Musik“ veranstaltete der Polizeichor Fulda am 4. Mai 2024 sein diesjähriges Frühlingskonzert in der Orangerie Fulda. Mitwirkende waren: das Landespolizeiorchester Hessen (LPO), Leitung Florian Weber, der Gemischte Chor AGAtissimo aus Gronau-Epe, Leitung Jürgen Etzroth, der Polizeikinder- und -jugendchor Fulda, Leitung Ute Heil und der Gastgeber, der Polizeichor Fulda. Die Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Polizeichor-Chorleiter Wolfgang Heil.

Eröffnet wurde der erste Teil des Konzertes gemeinsam vom LPO und dem Polizeichor Fulda mit dem Sängergruß der Deutschen Polizei. Vorstandsmitglied Wolfgang Becker begrüßte die Gäste und die zahlreichen Ehrengäste, besonders den Schirmherrn, Herrn Polizeipräsident Michael Tegethoff.

Mit den Liedern „Der Wanderer“ von Gerd Sorg und – durch die vielen weltpolitischen Ereignisse wieder an Bedeutung gewonnenen – „Lasst uns doch Brücken bauen“ von Rudi Kühn, Solist Wolfgang Becker, eröffnete der Polizeichor den Konzertreigen.

Die Moderation lag wieder in den Händen von Frau Sabine Räth, die wie gewohnt charmant und gekonnt durch das Programm führte.

Der Polizeikinderchor Fulda betrat die Bühne und zeigte eindrucksvoll seine musikalische Vielfalt. Viel Showtalent bewiesen die jungen Sängerinnen und Sänger bei den Liedern „Es war einmal eine Ziege“ von Johannes Kuh-

nen, „Bei mir zu Hause geht es komisch zu“ getextet aus dem Englischen von Gerhard Schönen und dem „Trat ich heut' vor die Türe“ von Heinz Lemmermann. Mit viel Applaus wurden sie von der Bühne verabschiedet.

Nun hatten die Musiker des LPO wieder auf der Bühne Platz genommen und spielten ein buntes Potpourri mit Melodien aus „The Olympic Spirit“ (Arr.: von James Curnow). Der Polizeijugendchor Fulda brachte gefühlvoll den bekannten Song von Elton John „Kann es wirklich Liebe sein“ (Arr.: von Pasquale Thibaut) zu Gehör. Sie ernteten verdient „Standing Ovations“.

Den nächsten Part übernahm nun der gemischte Chor AGAtissimo. Mit den drei schwungvollen Liedern „KOM“ von M. Aslund, „Gabrielas Song“ von Py Bäckman und S. Nilson und „Music“ von John Miles, (Arr.: von Oliver Gies) sangen sie sich in die Herzen des Publikums.

Das LPO überzeugte mit einem Potpourri von ungarischen Volksweisen aus dem Werk „Puszta“ von Jan Van der Roost und stellte sein weit gefächertes musikalisches Spektrum sehr eindrucksvoll unter Beweis.

Der Polizeichor Fulda begann seinen zweiten Auftritt mit den Liedern „Ihr von Morgen“ von Udo Jürgens, Text von Michael Kunze und „Ich ging emol spaziere“ von Hermann Brucker. Mit dem Song von Albert Hammond „One Moment in Time“ (Arr.: von Bernd Stallmann) stellte der Polizeichor einmal mehr sein Können unter Beweis.

Bevor es in die wohlverdiente Pause ging, nahmen der Polizeikinderchor und der Polizeijugendchor noch ein-

mal auf der Bühne Aufstellung und sangen gemeinsam das peruanische Volkslied „El Condor Pasa“ (Der Condor fliegt vorüber), getextet von Wolfgang Pfeil. Begleitet wurden sie auf der Konzertflöte von Chorleiterin Ute Heil und den Gitarristen Adam Nowak, Jürgen Müller und Helmut Mihm.

Den zweiten Teil begann das LPO mit dem von Mark Taylor arrangierten Popsong „Brass Machine“ von der gleichnamigen Coverband Brass Machine aus Pirmasens. Sie ernteten dafür „Standing Ovations“.

Von Sabine Räth humorvoll angekündigt, zeigte der Chor mit den Liedern „Der Hahn von Onkel Giacometto“ von Ric Traeshard, „Fein sein, beinander bleiben“ ein Volkslied aus dem Alpenland und einer Persiflage auf die asiatische Sprache den „Himalaya Marsch“ seine humorvolle Seite. Sehr zur Freude des begeisterten Publikums.

Auch das LPO heizte dem Publikum noch einmal kräftig ein und brachte mit einem „Disney Fantasy Medley“ (Arr.: von Naohiro Iwai) eine super Atmosphäre in den vollbesetzten Saal.

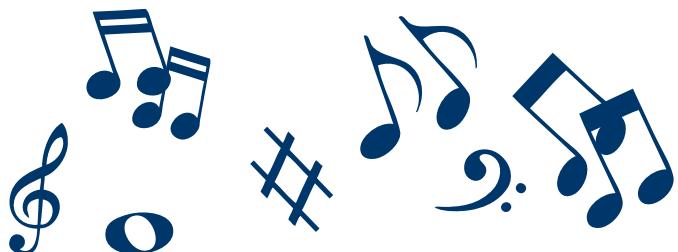
Der Chor AGAtissimo formierte sich nun auf der Bühne und zog noch einmal alle Register seines Könnens. Mit den Liedern „Bring me Little Water“, vorgetragen von der Solistin Andrea Terlinde, „You'll never Walk Alone/Climb ev'ry Mountain“ von Shirley Bass und dem „Don't stop me now“ von F. Mercury (Arr.: von M. Brymer) begeisterten sie erneut das Publikum.

Mit dem deutschen Militärmarsch „Abschied der Gladiatoren“ (Arr.: von Siegfried Rundel) beendete das LPO seine äußerst erfolgreichen Auftritte.

Gemeinsam mit dem SEK (Sondereinsatzkommando), einer Formation des Polizeichores und dem Polizeijugendchor, nahm der Polizeichor Fulda nun Aufstellung. Mit dem Lied „Let it Be“ von den Beatles (John Lennon) präsentierte sich der SEK-Chor und der Jugendchor dem Publikum. Musikalisch begleitet wurde die Formation wieder von den Gitarristen A. Nowak, J. Müller und H. Mihm. Der Jugendchor sang den Ray Charles Song „Hit the Road Jack“. Hier glänzte Janis Reith als Solist. Mit dem Lied „Der Schäfer“ von Franz Peter Kürten komplettierte der Polizeichor den gemeinsamen Auftritt.

Nach den Dankesworten von Vorstandsmitglied Wolfgang Becker verabschiedeten sich alle 150 Interpreten auf der Bühne mit den Liedern „You raise me Up“ (Arr.: von S. Rundel) und dem „Chor der Gefangenen“ von Giuseppe Verdi, in der Originalsprache Italienisch gesungen, nach einem wunderbaren Konzertabend von seinem begeisterten Publikum, welches sich mit „Standing Ovations“ herzlich bedankte.

Reiner Deberle | Foto: Herr Eszeß



Malteser
...weil Nähe zählt.

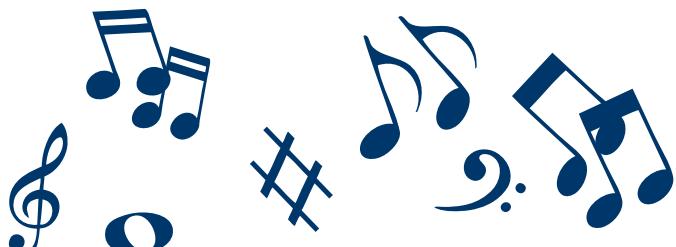
Starke Sache!

*Malteser
Freiwilligendienst
Ü27:
Volles Engagement –
auch in Teilzeit!*



Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
☎ 0221 9822-3500
✉ freiwillig@malteser.org



Polizeichor Hamburg

„Ein bunter Strauß Musik“

Unter diesem Motto stand das Frühlingskonzert am 5. Mai in der Laeiszhalle Hamburg. Bei herrlichem Wetter füllten sich die Reihen im Großen Saal und alle warteten gespannt auf das frühlingshafte Programm. Als Gäste hatte der Polizeichor Hamburg die „Inseldeerns“ aus Wilhelmsburg, das Polizeiorchester Hamburg und die Sopranistin Julia Alexandra Deinert eingeladen.



Mit „Für die Schönheit dieser Welt“ von John Rutter begrüßten die Inseldeerns und der Polizeichor, unter der Leitung von Kazuo Kanemaki, begleitet von Jaerim Kim am Flügel, die Zuschauer. Der Vorsitzende des Polizeichores, Gerhard Dammann, hieß das Publikum und die Moderatorin Sabine Räth herzlich willkommen. Sie führte dann weiter professionell und charmant durch das abwechslungsreiche Programm.

Das erste Bild bestimmte der Männerchor mit Masanori Hosaka am Dirigentenpult zunächst auf Plattdeutsch mit „Dat du min Leevsten büst“, um danach mit „Only You“ und „The Lion Sleeps Tonight“ ganz andere Akzente zu setzen. Einfühlend ging es weiter mit „Über sieben Brücken musst du geh'n“. Mit „I have a Dream“ endete diese Darbietung, die vom Publikum wiederholt mit großem Beifall honoriert wurde.

Für die Inseldeerns, unter der Leitung der quirligen Kristina Bischoff, war es der erste Auftritt in der altehrwürdigen Laeiszhalle. Entsprechend aufgeregt waren die Damen. Aber das, was sie dem Publikum mit Thomas Jobmann am Flügel und Dirk Schulenburg mit der Gitarre präsentierte, konnte sich hören lassen. „Shallow“, „A Million Dreams“ und „Tage wie diese“ mit einem großartigen Arrangement, begeisterte die Gäste im Saal.

Das Polizeiorchester Hamburg, unter der Leitung von Dr. Kristine Kresge, demonstrierte mit amerikanischen Klängen seine Virtuosität. „Deborah's Theme“ und „Die glorreichen Sieben“ waren die Stücke, die das Publikum begeisterte.

Nach dem Eröffnungsstück betrat Kazuo Kanemaki nun wieder das Dirigentenpult und hob den Taktstock für den Polizeichor und die junge Sopranistin Julia Alexandra Deinert für „La Forza del Destino“ aus Giuseppe Verdis „Macht des Schicksals“. Nachdem der Applaus abgeebbt war, bat Sabine Räth mit launigen Worten zur Pause.

Danach stand mit Kazuo Kanemaki in Kapitänsuniform und den Sängern in Matrosenhemden das Maritime im Vordergrund. Beim „Friesenlied“ wurde mitgeschunkelt.



Der „Wellerman“ auf Deutsch fand große Zustimmung. „Yellow Submarine“ von den Beatles trug zur hervorragenden Stimmung im Publikum bei. Auch der „Capitano“ und das flotte „Anchors Aweigh“ erzählten von der Romantik der Seefahrt.

Die Inseldeerns setzten das maritime Programm fort und erfreuten die Zuschauer mit „Seemann, lass das Träumen“, „Die Stadt mit der Nase im Wind“ und „Da werd' ich sein“. Das Orchester folgte mit dem Gershwin-Stück „Walking the Dog“, wobei der Sopran-Saxofonist glänzte. „The Godfather Saga“ von Nino Rota wurde ebenfalls bejubelt.

Ein weiteres Highlight dieses Frühlingskonzertes war die solistische Darbietung von Julia Alexandra Deinert, am Flügel begleitet von Jaerim Kim. Aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach sang sie aus dem 2. Akt die Arie der Olympia „Les oiseaux dans la charmille“. Mit ihrer kräftigen Sopranstimme interpretierte sie nicht nur wundervoll den dümmlichen Text als mechanische Puppe, sondern wurde auch von Kazuo Kanemaki choreographisch eindrucksvoll unterstützt. Ein Genuss für Augen und Ohren.

Als der Beifall verklungen war, stimmte Sabine Räth den Saal langsam auf das Ende des Konzertes ein. Alle Mitwirkenden ließen „O Fortuna“ aus der „Carmina Burana“ von Carl Orff zu einem Erlebnis werden. Gerhard Dammann bedankte sich bei allen Mitwirkenden und bedachte die Dirigenten und Solisten mit Blumen und Wein.

Der Männerchor und sein Solist Martin Vetter verabschiedeten sich beim Publikum mit dem Lied „Habet Dank, ihr Freunde“ und luden zum Weihnachtskonzert am 20. Dezember 2024 um 18:30 Uhr in die schöne Laeisz halle ein.

Holger Dörin | Fotos: Sophia Jacobi



Kinderdorf tut gut

A close-up photograph of a young girl with long brown hair, wearing a pink hoodie. She is holding a magnifying glass up to her eye, looking directly at the camera with a curious expression. The background is blurred.

© tandkik / stock.adobe.com

Kinderdorffeltern gesucht

Interesse? Sprechen Sie mich an.
Margitta Behnke : Fon +49 30 206491-17,
margitta.behnke@albert-schweitzer.de

www.albert-schweitzer-verband.de

EIN LEBEN VERÄNDERN!

A photograph of a young child with curly hair, wearing a green jacket over a patterned shirt, sitting on a bench and looking towards the camera with a smile. The background shows some greenery and a building.

Mit einer Patenschaft können Sie Kinderarbeit bekämpfen.

„WERDEN SIE PATE!“

Plan International Deutschland e.V.
www.plan.de

PLAN
INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Polizeichor Kassel

Bundessängertag und Frühlingserwachen

Der Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) repräsentiert als Dachverband die Interessen von über 400 Chören und Gesangvereinen der etwa insgesamt 22.000 Sänger aus Nordhessen und Südniedersachsen. Dem stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises Kassel, Jörg Märschenz, ist es zu verdanken, dass nach vier Jahrzehnten der MSB am letzten April-Wochenende wieder in Kassel tagte, um über die Herausforderungen und Perspektiven des Chorgesangs zu diskutieren, wobei der Fokus dabei auf Jugendarbeit und dem Mitgliederschwund lag, mit dem viele Vereine zu kämpfen haben. Im Rahmen dieses Ereignisses wird auch die Louis-Spohr-Plakette verliehen, eine der höchsten Aus-



zeichnungen des MSB an Chöre sowie Unterstützer aus Politik und Wirtschaft. Dem Polizeichor Kassel wurde die Ehre zuteil, diese Veranstaltung in der Kasseler EAM-Unternehmenszentrale zu eröffnen. Zum Empfang begrüßte der Chor die Delegierten und Gäste mit dem obligatorischen Polizeisängergruß, dem Hessenlied, Arcobaleno und dem Hahn von Onkel Giacometo. Nach der Tagung der Delegierten trugen am Abend verschiedene weitere Chöre ihr Liedgut vor, während der Polizeichor Kassel sich auf den nächsten Nachmittag konzentrierte. Denn da lud der Musikverein Vellmar im Rahmen seines 50-jährigen Bestehens, dem am Vorabend mit einem großen Konzert

ausgiebig gebührt wurde, zum „Frühlingserwachen“ ein. Wer Bedenken hatte, dass während der Veranstaltung das Servieren von Kaffee, Kuchen und Getränken für zuviel Unruhe sorgte, irrite. Es war super organisiert und nur in den Pausen wurde fix abgeräumt oder zugereicht, so dass die einzelnen Vorträge genussreich und konzentriert aufgenommen wurden – ohne Porzellanklappern und Kaffeeklatsche. Begonnen hatte die ukrainische Gruppe „Sunkvitka“ mit der Sängerin Kseniia Hlavinkovska, die anschließend nicht nur als Solistin bei dem vom Frieden handelnden afrikanischen Lied „Ukuthula“ beim gemischten Niedervellmarer Chor für Gänsehaut sorgte. Nein, sie integrierte sich im Chorgesang wie bei den traditionellen Liedern „Lieber Frühling sei gegrüßt“, „Sah ein Knab’ ein Röslein stehn“, „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ und dem Evergreen „Butterfly“ mit Klavierbegleitung. Marina Brumm wusste, ihre Männer/Frauen zu leiten. Kurze Pause. Danach übernahm Sangesfreund Manfred Nemeth krankheitsbedingt als 2. Chorleiter das Dirigat des Polizeichores Kassel. Allerdings fehlte er dadurch mit seiner Tenorstimme im Chor und seine bewährten Solis konnten nicht dargebracht werden. Nach dem Polizeisängergruß begrüßte der 1. Vorsitzende Reinhold Schreiber die Anwesenden und gratulierte dem Musikverein Vellmar zum Jubiläum. Nach „Mala Moja“, „Bajazzo“, „O Mia Bella“ folgte der „Mord im Hühnerstall“ – so der Chorleiter – mit „Der Hahn von Onkel Giacometo“. Die Zuhörer amüsierten sich über das Gegackere. Beim „Fliegermarsch“ ließ sich das Publikum hinreißen, klatschte im Takt und beim anschließenden Bierlied „Des Abends um halb Neune“ schunkelten sie kräftig mit. Zum Abschluss des Nachmittags forderte Thomas Nixdorf sein Orchester noch einmal in abgeschwächter Besetzung auf, mit schwungvollen Märschen, Polken und Musicals die Gäste zu unterhalten. Es war ein geselliges Wochenende mit Sang und Klang nach dem Motto: Wo froh Musik erklingt und man mit Freude singt....

Text und Fotos: Brigitte Weikert



Polizeichor Tübingen

Beschwingt-harmonisches Frühjahrskonzert

Zum Frühjahrskonzert des Polizeichors Tübingen am 27. April 2024 begrüßte der Vorsitzende Albrecht Hoffmann in der vollbesetzten Hermann-Hepper-Halle in Tübingen alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die geladenen Ehrengäste von der Polizei und dem Chorverband Ludwig Uhland sowie den Polizeichor Saarland auf's Herzlichste.

Leider trübte ein Wehrmutstropfen diesen Abend: Nach 37 Jahren gemeinsamen Singens ist es das letzte Konzert des reinen Männerchors, aber er sei froh, dass die Sängerinnen und Sänger des im letzten Jahr gegründeten Chorprojekts die Fortführung des Polizeichores Tübingen in einem gemischten Chor sichern und dankte ihnen sehr herzlich dafür.

Dann erfolgte der Auftritt des Tübinger Polizeichors mit den bekannten Liedern „Singen ist Leben“, „Finkenwalzer“ und „My Lord, what a Morning“. Der Polizeichor des Saarlandes begann seinen Auftritt mit dem musikalischen Polizeigruß „Wo froh Musik erklingt und man mit Freude singt, ist ihre Polizei mit Herz und Stimm dabei“. Direkt im Anschluss erklangen stimmungsvoll die Lieder „Süß Liebe liebt den Mai“, „Frühlingsglaube“, „Chor der Schmiedegesellen“ und „Widerspruch“.

Nun betrat der Männer-Polizeichor Tübingen letztmalig die Bühne. Es erklangen gekonnt die bekannten Melodien „Über den Wolken“ und „Rot ist der Wein“. Dann kam der emotionale Moment des Abends. Volker Neubauer, Gründer und langjähriger Dirigent des Chors, dirigierte letztmalig seine Sänger mit dem bewegenden Lied „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher. Mit einem gefühlvoll gesungenen „Fein sein, beinander bleiben“ verabschiedete sich der Männerchor dann eindrucksvoll. Beide Chöre bekamen vom Publikum jeweils kräftigen Applaus.

Nach einer Erfrischungspause erwarteten die Zuhörer gespannt den Auftritt des Projektchors. Mit den weltbekann-

ten Weisen „Conquest of Pradise“ und „Hallelujah“ stellten die Sängerinnen und Sänger ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. Heiter und beschwingt erklang das Lied „Du passt so gut zu mir wie Zucker zum Kaffee“, bevor mit spanischem Temperament „Bar ra ba ba“ der ultimative Schlussakkord gesetzt wurde. Der tosende Applaus wollte nicht enden.

Noch einmal erfreuten sich die Zuhörer am weiteren Auftritt des Polizeichors des Saarlands mit den vier Liedvorträgen „Hymne a la nuit“, „Dirait-on“, „An den Ufern der Nacht“ und „Ihr von morgen“. Es gab dafür nochmals kräftigen Applaus.

Klein aber fein präsentierte sich dann das Doppelquartett DaCaPolis mit den heiteren Weisen „The Sound of silence“, „Mir im Süden“ und „Wenn ich vergnügt bin, muss ich singen“.

Vor seinem letzten Lied „Der kleine Teddybär“ bedankte sich Albrecht Hoffmann beim Publikum für ihre Begeisterung für den Chorgesang, beim Aufbau-, Deko- und Verpflegungsteam für ihre unermüdlichen Arbeitseinsätze sowie bei allen vier Chören für ihre abwechslungsreichen Liedvorträge. Ein besonderes Dankeschön mit Präsent erhielten Tabea Flath für ihre professionelle Klavierbegleitung, der Saarländer Chordirektor Claus Bär und natürlich Rosie Hertl, welche die drei Tübinger Chöre souverän dirigierte. Für ihre 25-jährige Leitung des Polizeichors Tübingen erhielt sie eine besondere Ehrenurkunde und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Volker Neubauer bekam für seine Verdienste im Polizeichor ein herzliches Dankeschön überreicht.

Damit endete ein unvergesslicher Konzertabend. Gut gelautet trat ein begeistertes Publikum seinen Heimweg an.

Nikolaus Renz | Foto: Tabea Hoffmann



Der Polizeichor Tübingen bei seinem letzten Auftritt, dirigiert von Volker Neubauer.

Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen

Chorreise zum 95. Delegiertentag nach Mallorca



Zunächst war es am 13. März 2024 leider gar nicht sicher, ob die Reise überhaupt angetreten werden konnte, weil das Sicherheitspersonal an einigen Flughäfen streikte, u. a. auch am Flughafen Köln-Bonn, wo wir starten sollten. Glücklicherweise kam dann am frühen Abend die Nachricht, dass wir auf einen Flug ab Flughafen Paderborn umgebucht wurden. So konnten wir pünktlich um 4.00 Uhr in der Frühe unsere Chorreise antreten.

Etwas müde, aber glücklich kamen wir in Palma de Mallorca an und wurden direkt am Flughafen in Empfang genommen. Die Reiseleitung hatte für uns, bevor wir ins Hotel fuhren, einen Besuch in dem romantischen kleinen Städtchen Valldemossa organisiert. Das Wetter war wunderbar, Valldemossa zauberhaft und die Müdigkeit wie verflogen. Mit dem Hotel „Hotel Park Valentin“ in Paguera waren alle Teilnehmer hoch zufrieden.

Am Freitag fand unser erster Auftritt im Auditorium in Paguera zur feierlichen Eröffnung des 95. Delegiertentages statt. Unser Chorleiter hatte verschiedene Titel aus Disneyfilmen und Pop ins Programm genommen, was bei den Zuhörern sehr gut ankam. Am Samstagnachmittag hatten wir unseren Auftritt nochmals im Auditorium, jedoch mit einer größeren Auswahl von Songs, ebenfalls aus verschiedenen Disneyfilmen. Unser Vortrag wurde von den Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen.

Nach unserem Auftritt stand ein mallorquinischer Abend auf dem Programm. Es wurden traditionelle mallorquinische Gerichte mit guten passenden Weinen serviert. Der Chorgesang kam auch nicht zu kurz. Zunächst wurde die Bundesvorsitzende des Chorverbandes der Deutschen Polizei, Heike Gehrman, mit einem Lied anlässlich ihres

runden Geburtstages geehrt. Danach hat der Chor Leipzig mit seinem Beitrag alle Chorsängerinnen und Chorsänger begeistert.

Am Sonntag fuhren wir zu unserem Auftritt in der Kirche Nuestra señora de la Porciuncula von Palma – bekannt unter dem Namen „Kristallkirche“ – eine unbeschreiblich schöne Kirche mit wundervoller Glaskunst. Von außen betrachtet erscheint sie eher als schlichter, moderner Bau.

Betritt man die Kirche, ist man überwältigt von der außergewöhnlichen Architektur und vom Spiel der Farben, ausgehend von den 39 Fenstern, die im Rund angeordnet sind und von der fantastischen Glaskuppel. Es war uns eine Freude, dort singen zu dürfen.

Als Kontrastprogramm fand danach ein kurzer Besuch am „Ballermann 6“ statt. Hier ging es aber noch sehr ruhig zu. Ein Bierchen dort mal zu probieren, machte jedenfalls Spaß.

An allen Tagen blieb uns neben unserem Programm immer noch genügend Zeit, die Stadt Paguera und Umgebung kennenzulernen, ein wenig am Strand zu liegen oder sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Abends konnten wir in der Bar des Hotels den Tag fröhlich ausklingen lassen.

Fazit: Unser Chorleiter war sehr zufrieden. Wir haben mit unseren Liedern unser Publikum begeistert. Es war für uns eine schöne Erfahrung, das Repertoire und die Art der Darbietung der anderen Chöre kennenzulernen. Für uns selbst dürfen wir feststellen, dass diese Reise uns die Möglichkeit bot, uns untereinander besser kennenzulernen.

Gabriele Krengel | Foto: Christiane Kamps

Polizeichor Würzburg

Bericht zur Reise nach Mallorca

Nach der Ausschreibung des Chorverbandes der Deutschen Polizei für den 95. Delegiertentag mit Chorfestival auf Mallorca beschlossen die Sänger des Polizeichores Würzburg (PCW), das Chorfestival mit einer größeren Reisegruppe zu besuchen. Ein Grund für die Entscheidung waren die guten Erinnerungen an die Chorreise, die der Chor im Jahr 2004 zum damaligen Delegiertentag nach Mallorca unternommen hatte.

In Kooperation der Organisationsleiter des PCW mit dem Veranstalter IC-Choreisen wurden die Anmeldungen für die einwöchige Reise von knapp 80 Teilnehmern gesammelt.

Letztendlich mussten noch einige Teilnehmer stornieren und so reisten am Mittwoch, 13. März 2024, 75 Personen nach Mallorca. Um 5:00 Uhr in der Früh fanden sich alle pünktlich zur Abfahrt in Würzburg ein und die beiden Busse der Firma Sommer brachten uns zum Flughafen nach München. Da wir mit der spanischen Charter-Fluggesellschaft Vueling flogen, waren wir glücklicherweise nicht von den Streiks an diesem Tag betroffen.

Einige Teilnehmer erlebten bereits bei der Sicherheitskontrolle ein kleines Abenteuer, als ein anderer Reisender dem Sicherheitspersonal wohl verdächtig erschien und der Bereich der Sicherheitskontrolle ganz plötzlich evakuiert wurde. Es ging dann aber alles glatt und wir kamen pünktlich im Hotel Valentin Park in Peguera an. Nach dem langen Tag der Anreise genossen wir den Cava zur Begrüßung und das erste Essensbuffet im Hotel. Auch an den folgenden Tagen waren wir mit der Auswahl und der Qualität des Essensangebotes im Hotel sowohl beim Frühstück wie auch beim Abendessen sehr zufrieden. Insbesondere das Flatrate-Angebot für die Getränke beim Abendessen wurde von den meisten Gästen gerne und ausgiebig angenommen.

Jeweils nach dem Abendessen ließen viele den Abend noch bei dem einen oder anderen Getränk an der Hotelbar ausklingen und wurden vom Animationsprogramm unterhalten. Manche wagten sich auch mit einem Karaoke-Auftritt oder einer Tanzeinlage auf die Bühne.

Donnerstag, 14. März: Gestärkt vom Frühstück ging es mit zwei Bussen zum Ganztagesausflug „Inselrundfahrt“. Vorbei an Palma führen die Busse nach Inca, wo wir das Ledermuseum besuchten und Gelegenheit zum Toilettengang hatten. Während der Fahrt informierten uns die spanischen Reisebegleiter über viel Interessantes zu Mallorca und seinen Bewohnern.

Von Inca aus ging die Fahrt in das Tramuntana-Gebirge. Die Busse mussten sich auf der schmalen Gebirgsstraße oft der Geschwindigkeit der Radfahrgruppen anpassen, die nur schwer überholt werden konnten. Mancher Rad-

fahrer überholte dann wieder die Busse an Gefällstrecken in halsbrecherischer Weise.

An der Abzweigung der Gebirgsstraße nach Sa Calobra bei dem Aquädukt legten wir noch einen Stopp ein, der von vielen genutzt wurde, um einen örtlichen Kräuterlikör zu probieren. Am „Mirador de ses Barques“ genossen wir schon einmal einen Ausblick auf Port de Sóller und die Küste, bevor wir zur Mittagspause im malerischen Fornalutx anhielten.

Vorbei an Sóller ging die Reise weiter nach Port de Sóller, wo wir noch Zeit für einen Spaziergang und ein Eis hatten. Mit schönen Eindrücken von der Insel – und manch einer mit einem etwas flauen Magen durch die Busfahrt auf den kurvenreichen Gebirgsstraßen – kamen wir gegen 17:00 Uhr zurück ins Hotel.

Am Freitag, 15. März lief für die Delegierten die Hauptversammlung des Chorverbandes mit einer feierlichen Eröffnung im Auditorium in Peguera.

Viele der Mitreisenden nutzten den Tag für Wanderungen rund um Peguera, Relaxen am Pool oder fuhren mit öffentlichen Bussen nach Palma zum Stadtbummel.

Der musikalische Teil der Reise stand am **Samstag, 16. März** an. Bis zur Abfahrt der Busse um 14:00 Uhr zu unserem Konzert in der Kirche La Porciuncula oberhalb der Playa de Palma nutzten viele den Vormittag für Spaziergänge und Wanderungen in und um Peguera. Auf den Wanderwegen konnte man dabei schon mal vom richtigen Pfad abkommen und musste sich den Weg zurück durch das Unterholz bahnen. Einige nahmen ein Sonnenbad und wagten sich sogar in den angeblich 18 Grad „warmen“ Pool.

Die Rundkirche der Franziskaner ist beeindruckend ringsum mit bunten Glasfenstern mit biblischen Motiven versehen. Dort trafen wir dann mit unserem Pianisten, Prof.



Rudolf Ramming, zusammen, der eigens für das Konzert nach Mallorca angereist war. Wir sind stolz darauf, dass er diese Strapazen auf sich nahm und uns bei dem Konzert wieder hervorragend am Klavinova begleitete. Weil wir noch warteten, bis einige Zuhörer aus dem Kreis der Teilnehmer am Chorfestival von einem Inselausflug an der Kirche eintrafen, begann gegen 16:35 Uhr unser Gemeinschaftskonzert zusammen mit dem „chorus delicti“ des Polizeichores Bruchsal.

Der Polizeichor Würzburg, unter der Leitung von Jürgen Pfarr, übernahm den ersten Teil des Konzertes mit zehn Musikstücken und einer Zugabe, die alle von Rudolf Ramming begleitet wurden. Anschließend brachte der gemischte Chor „chorus delicti“ aus Bruchsal, unter der Leitung von Rigobert Brauch, seine neun Lieder in beschwingter Weise vor und ließ sich durch den stürmischen Beifall noch zwei Zugaben entlocken.

Die etwa 200 Zuhörer waren von den Darbietungen der Chöre begeistert und zeigten dies mit „Standing Ovations“. Auch unser Chorleiter war mit unserem Vortrag sehr zufrieden. Lediglich unser 1. Vorsitzender, Peter Reich, war etwas geknickt, weil er wegen der knapp bemessenen Zeit die von ihm intensiv vorbereitete Begrüßung der Zuhörer in spanischer Sprache nicht anbringen konnte. Gleich nach dem Konzert brachten uns die Busse zum Restaurant „Binicomprat“ in der Nähe von Algaida zum „Mallorquinischen Abend“. Dort trafen sich alle deutschen

Teilnehmer der Reisegruppen des Chorfestivals – ca. 600 Personen – zum gemeinsamen Abendessen. Es gab mit einer beeindruckenden Leistung des Servicepersonals sehr gute landestypische Spezialitäten, insbesondere leckere Spanferkel, und Getränke.

Leider kam es gegen 21:30 Uhr durch den unvermittelten Aufruf des Veranstalters zur Rückfahrt zu einem sehr abrupten Abbruch der Veranstaltung. Man konnte es mit etwas Humor als „gelungene Evakuierungsübung des Saales“ bezeichnen.

Am Sonntag, 17. März, brachten uns die Busse nach Palma zur Kathedrale. Vom Busparkplatz am Meer aus



war es ein kurzer Fußweg. Bereits hier hatten wir den aus Reisekatalogen bekannten, wunderbaren Blick auf die Kathedrale La Seu. Um 12:00 Uhr durften wir mit sieben Liedern die gesamte musikalische Gestaltung der Sonn-

tagsmesse übernehmen. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis in der wunderbaren Kathedrale für ca. 2.000 Gottesdienstbesucher zu singen. Zwar waren wir durch die Aufstellung hinter dem Altar nicht gut sichtbar, aber der Klang wurde sehr gut in das Kirchenschiff getragen und wir bekamen anschließend begeisterte Rückmeldungen von vielen Besuchern der Messe.

Auf der Treppe neben der Kathedrale zum Meer hin stellte



sich der Chor und die gesamte Reisegruppe noch zu einem Gruppenbild auf, bevor wir zum Halbtagesausflug nach Valldemossa starteten. Dort war Zeit zum Schlendern und für eine Einkehr in den vielen Cafés und Restaurants.

Am Montag, 18. März stand der Ausflug an die Westküste auf dem Programm. Zunächst fuhren wir zum Port d' Andratx, wo wir an der Bucht spazieren gingen und den Fischern zusahen.

Über die Küstenstraße ging es weiter zum malerischen Mirador es Grau, einem alten Wachturm mit einem traumhaften Ausblick auf die Steilküste mit türkisblauem Meer. Dort trafen wir auf zwei Motorradfahrer mit WÜ-Kennzeichen und erfuhren, dass sie aus Giebelstadt kamen.

Es zeigt sich so oft, dass die Welt doch klein ist. Weiter durch Banyalbufar und die wilde Gebirgslandschaft erreichten wir die Stadt Sóller. Nach dem Aussteigen gab es dort leider einen Notfall, weil einer unserer Sänger nach einem Sturz in ein Krankenhaus in Palma gebracht werden musste. Glücklicherweise konnte er nach einer Nacht zur Beobachtung wieder das Krankenhaus verlassen und mit uns die Heimreise antreten.

Beim Bummel durch das Stadtzentrum wurde noch das ein oder andere Mitbringsel besorgt oder ein leckeres Eis genossen. Spontan stellten sich die Sänger vor der Kathedrale zu einem musikalischen Sängergruß auf.

Der Dienstag, 19. März stand den Reisenden zur freien Verfügung und wurde teils für Wanderungen, Spaziergänge oder Relaxen am Pool genutzt.

Am Mittwoch, 20. März mussten wir schon früh die Rückfahrt zum Flughafen antreten und die schöne Konzertreise ging ohne weitere Komplikationen zu Ende. Wir hatten eine sehr schöne Reise bei bestem Wetter und sehr guter Versorgung im Hotel.

Text und Fotos: Bernhard Hain

Polizeichor Wuppertal

Chorreise nach Mallorca

Die Tatsache, dass der Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei in Verbindung mit einem Chorfestival in diesem Jahr wieder einmal auf Mallorca stattfand, nahmen die Verantwortlichen unseres Chores zum Anlass, durch den Veranstalter IC-Chorreisen ein Programm für eine 8-tägige Reise erstellen zu lassen.

Erstmals nahm auch unser Frauenchor an einer solchen Reise teil, sodass sich beide Chöre in singfähiger Stärke, zusammen mit einigen fördernden Mitgliedern, am 14. März 2024, in aller Herrgottsfrühe (2:00 Uhr) in der Liegenschaft der ehemaligen BPA III einfanden und per Bustransfer zum Flughafen Düsseldorf gebracht wurden. Fast pünktlich hob der Airbus A320 gegen 6:00 Uhr ab und landete nach gut zwei Stunden auf dem Flughafen bei Palma de Mallorca. Uns empfing ein mediterranes Klima mit frühlingshaften Temperaturen. Dieses Wetter sollte auch die ganze Reise über andauern.

Leider fehlten bei der Ankunft am Flughafen die Gepäckstücke von zwei Sängerfreunden, welche sich glücklicherweise einige Zeit später wieder einfanden.

Vom Airport wurden wir zu unserem Hotel „Valentina Reina“ in Peguera (inoffiziell kastilisch Paguera) gebracht. Peguera ist ein Touristenort im Südwesten der Baleareninsel und ca. 25 Autominuten von Palma entfernt. Hier konnte auch ein verspätetes Frühstück nachgeholt werden.

Beim Willkommenstrunk und ersten Erläuterungen zum Ablauf durch die Reiseleiter in der Hotelbar stimmte der Männerchor traditionell „Das Morgenrot“ an. Nach dem Einchecken stand der Tag für die Mitreisenden zur freien Verfügung, während für beide Chöre schon eine erste Probe im fußläufig erreichbaren Auditorium anstand.

Am darauffolgenden Freitag ging es für unsere vier Delegierten (Vorsitzender Axel Hellwinkel, Geschäftsführer Heinz-Peter Reddig, Abteilungsleiterin – Frauenchor – Ute Köhler und Kassierer Ingo Kasper) zur Tagung des Chorverbandes ins bereits erwähnte Auditorium. Für die

anderen Reiseteilnehmer wurde ein Ausflug angeboten, die meisten genossen die Freizeit bei einer Erkundung des Ortes oder durch Entspannung am Hotel-Pool.

Am Samstag nahmen unsere beiden Chöre, zusammen mit dem Polizeichor Fulda und dem Frauenchor Hochdahl 1942, zunächst an einem gemeinsamen Konzert im obligatorischen Auditorium Peguera teil. Vom Frauenchor wurden der „Java-Jive“ und „Clap your Hands“ dargeboten, der Männerchor schloss sich mit „Bin nur ein Tramp“, „Take Me Home, Country Roads“, „Halleluja, sing ein Lied“, „Die Rose“ und „When the Saints go marchin' in“ an. Zum Abschluss sangen beide Chöre gemeinsam John Lennon's „Imagine“ und „Top of the World“ von den Carpenters. Alle Vorträge wurden mit viel Applaus der anderen Chöre samt Begleitung bedacht.

Das straffe Reiseprogramm wollte es, dass es nach dem Konzert mit einem Bus nach Valldemossa, einer Gemeinde im Nordwesten der Insel, ging. Die Fahrt dorthin führte entlang der Serra de Tramuntana, einem sehenswerten Gebirgszug. Den Aufenthalt im Ort nutzten beide Chöre, an einem exponierten Platz mit einigen Lokalitäten und vielen Touristen im Sinne eines „Flashmops“ ein paar Ständchen-Lieder vorzutragen, was offensichtlich gut ankam.

Der Nachmittag war geprägt vom Besuch eines gemeinschaftlichen Konzerts der Polizeichöre Würzburg und Bruchsal in Palma, Hauptstadt der Baleareninsel. Der Tag endete mit einem „Mallorquinischen Abend“ für alle teilnehmenden Chöre (ca. 700 Personen!) in einem riesigen Zelt. Es wurden eine Vielzahl von mallorquinischen Spezialitäten und reichlich Getränke serviert. Wie andere Chöre zuvor auch, ließ es sich der Männerchor nicht nehmen, mit zwei Gesangsvorträgen („Bin nur ein Tramp“ und „Freunde fürs Leben“) die Stimmung in der Location mit anzuheizen.

Der Sonntag brachte für den Männerchor ein besonderes Erlebnis. Vom Veranstalter war die Teilnahme an einer einheimischen heiligen Messe in Port de Sóller, einem Ortsteil der an der Nordwestküste gelegenen Gemeinde Sóller. Das kleine Kirchengebäude, von außen eher unscheinbar, wies aber innen den typischen Charme eines mediterranen Gotteshauses auf. Zwischen den Zeremonien des Geistlichen, der uns mit offensichtlicher Freude begrüßte und der Gemeinde vorstellt, trugen wir unsere kirchlichen Lieder „Herr, deine Güte“, „Heilig, Heilig“, „Walk in the Light“ und „Oh Lord, what a Morning“ vor. Nach der Messe sangen wir noch „Die Rose“ zum Auszug, was dann von der Gemeinde mit viel Applaus und dankbaren Blicken belohnt wurde. Und weil das Wetter an diesem Sonntag so schön war, durfte das „Morgenrot“ vor



der Kirche nicht fehlen. Danach nutze das Gros unserer Gruppe die Mittagspause zur Einnahme eines Imbisses am Hafen des Ortes. Die Rückfahrt führte uns vorbei an Port d'Andratx, einem ebenfalls an der Westküste Malloras befindlichen, exklusiven Hafenort vor einer malerischen Gebirgskulisse. Der Tag endete wie üblich im Hotel, teilweise mit guten Getränken.

Die restlichen drei Tage waren zur freien Verfügung. Beide Chöre führten am Hotel-Pool ein kleines spontanes Konzert für die übrigen Gäste des gut besuchten Hotels auf. Der Bitte der Hotelleitung, am Folgeabend in der Hotelbar auch noch etwas zum Vortrag zu bringen, kamen wir gerne nach.



Am Abreisetag ging es dann wieder (für Rentner) sehr früh (6:00 Uhr) zum Flughafen, von wo wir recht pünktlich gegen 9:00 Uhr in Richtung Düsseldorf starteten. Im Boardingbereich wurde vom Männerchor noch ein weiterer kleiner „Flashmop“ dargeboten.

Als Resümee ist zu sagen, dass diese Chorreise musikalisch ein voller Erfolg war und sich diesbezüglich alle Teilnehmer einig waren. Zum Anderen kam es zu netten und lustigen Kontakten mit Mitgliedern anderer Chöre. Die nächste gemeinsame Chorreise sollte nicht allzu lange auf sich warten lassen.

Unser Dank richtet sich in erster Linie an unseren bewährten Chorleiter Artur Rivo, der beide Chöre gut vorbereitet und bei den Auftritten professionell begleitet und dirigiert hat. Des Weiteren gilt unser Dank unserem scheidenden Geschäftsführer Siegfried „Siggi“ Gröll, der zusammen mit unserem Vorsitzenden Axel Hellwinkel und dem gesamten Vorstandsteam in die Reiseplanung involviert war. Für die professionelle Planung und Vorbereitung der Reise sowie die gute Betreuung vor Ort bedanken wir uns darüber hinaus bei IC-Reisen, namentlich besonders bei Matthias Wirth, der für uns bei allen Problemen stets ansprechbar war.

Ich selbst bedanke mich bei unserem neuen Geschäftsführer Heinz-Peter Reddig für seine Gedankenstützen, mit deren Hilfe ich diesen Reisebericht fertigen konnte.

Uwe Barkow | Fotos: Siegfried „Siggi“ Gröll und Uwe Barkow

Glückspiele für die Glücksspirale

Heimat ist, wo die beste Freundin ist
#ZusammenHeimat

Zusammen sind wir Heimat.
Zusammen-Heimat.de

caritas



Nothilfe Ukraine

Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.

Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.
Jetzt Förderer werden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Logos of partner organizations: Caritas, AWO, Diakonie, Caritas, Help, Johanniter, Malteser, IHN PARTSCH, World Vision, Arbeiterwohlfahrt, etc.

